

Wiesbadener Tagblatt.

No. 109.

Samstag den 11. Mai

1861.

Bekanntmachung.

Freitag den 17. d. M. Vormittags 11 Uhr werden die zur Unterhaltung der Holzabfuhrwege in den städtischen Walddistrikten Gehren und Pfaffenborn erforderlichen Arbeiten, bestehend in:

- | | |
|---------------------------------|---------------|
| 1) Grundarbeit, veranschlagt zu | 532 fl. 8 fr. |
| 2) Maurerarbeit | 47 " 4 " |
| 3) Sammeln von Decksteinen | 30 " — " |
| 4) Steinbeifuhr | 36 " — " |
| 5) Steinkerfleinern | 60 " — " |

öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben.

Wiesbaden, den 10. Mai 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. d. M. Vormittags 11 Uhr soll die Lieferung von 70 Ellen Straßburger Hanfzwilch zur Unterhaltung von Rettungsapparaten für die hiesige Spritzenmannschaft, sowie die Herstellung dieser Apparate, bestehend in Tapezirerarbeit, zusammen veranschlagt zu 45 fl. 30 fr., öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben werden.

Wiesbaden, den 8. Mai 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Fruchtversteigerung.

Mittwoch den 29. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle:

- | | |
|-----|--------------|
| 217 | Malter Korn, |
| 108 | " Walzen, |
| 26 | " Gerste und |
| 172 | " Hafer |

öffentlich meistbietend versteigert.

Ballau, am 8. Mai 1861.

441

Herzogl. Nass. Receptur.
Denbel v. c.

Holzversteigerung.

Freitag den 24. und Samstag den 25. Mai l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Domaniel-Walddistrikt Kandelbornshaus, Gemarkung Seigenhahn, Oberförsterei Chausseehaus:

- | | |
|----|-----------------------------|
| 55 | Klafter buchenes Brühlholz, |
| 27 | " birkenes |

11700 Stück buchenes Wellen,

1 Klafter buchenes Lagerholz (Holzhauerhütte),

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, am 6. Mai 1861.

29

Herzogliche Receptur.
Hörten.

Holzversteigerung.

Montag den 13. Mai, Morgens 10 Uhr, werden in dem hiesigen Gemeindevald, Distrikt Sichter,

14 1/2 Klafter buchen Prügelholz,

9 1/2 " gemischtes "

2175 Stück buchene Wellen und

50 " Pfähle

versteigert.

Sonnenberg den 6. Mai 1861.

Der Bürgermeister.

Pfeiffer.

305

Bekanntmachung.

Montag den 13. Mai l. J. Vormittags 11 Uhr werden in dem Herzogl. Holzhof zu Diebrich die aus der für die Blumenausstellung erbauten Halle herrührenden Decorations- und sonstigen Gegenstände, als 50 Blumenampeln von Zink, 72 Rahmen mit Baumwollenzug bespannt, 48 Dachbinderrahmen, 6 Mittel- und 26 Seitenschiffbogen von Holz, eine Partie Capitale und Säulensüße, circa 200 lauf. Fuß Hauptgestüß mit Träger, sowie Bord u. an den Reistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 7. Mai 1861.

Herzoglich Nassauisches Hof-Commissariat.

245

Notizen.

Heute Samstag den 11. Mai, Morgens 8 1/2 Uhr,

Generalversammlung des Gewerbevereins im Museumsaale. (S. Tgbl. 108.)

Vormittags 10 Uhr,

Fortsetzung der Holzversteigerung in dem Domanielwalddistrikt Heidenköpfchen,

Gemarkung Wingsbach. (S. Tgbl. 107.)

Nachmittags 3 Uhr,

Hofrauthversteigerung des minderjährigen Franz Kilian von hier, in dem Rathhause dahier. (S. Tgbl. 108.)

Man will verkaufen!!

Michelsberg 1 mehrere ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschrank mit Glasaufsatz, nussb. und lackirte Bettstellen, Koffer, Kommode, nussb. und tannene Tische, Kanape, Spiegel, sowie neue Rohrstühle das Duzend 26 fl., endlich Schreibpulte und Schreibkommode, Nacht- und Waschtische, sowie 1 eichenen Kleiderschrank.

4061

Messerwaaren

von Gebrüder Dittmar in Heilbronn empfiehlt zum Fabrikpreis

Carl Mahr, Kranz 1.

4650

Trauben-, Aepfel- und Birnen-Gelee

besten Qualität

in Töpfen von 1 1/2 Pfund an à 18 und 20 fr.,
nebst allen andern Gattungen Eingemachtes, feinere
Obstsorten in Zucker, glasirt und candirt empfiehlt

H. Wenz, Conditor.

4859

Eine Ladeneinrichtung

für ein Kurzwaaren-Geschäft wird zu kaufen gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl.

4976

Heidenberg 17 ist eine Waschbütte, 10 Käste haltend, zu verkaufen.

4977

Tapeten-Empfehlung.

Aus einer der besten Fabriken liegt zur geneigten Ansicht eine **reichhaltige Musterkarte** bereit, in geringen, wie der feinsten Tapeten, zu mäßigen Preisen.

C. H. Schmittus, vis-a-vis der Post. 4451

Ruhrkohlen.

Von Montag den 13. d. M. an Ofen- und Schmiedekohlen prima Qual. direkt vom Schiff bei **Sch. Schman**. 4982

Die Ziehung der Vereins fl. 10 Loose

findet am 15. Mai a. c.

auf hiesigem Rathhause statt.

Haupttreffer: **fl. 14000 — 5000 — 1500** etc.

Originallosse coursmäßig und in dieser Ziehung à fl. 1 das Stück, 10 Stück à 9 fl. bei

Hermann Strauss,

untere Webergasse 44.

Da ich eine neue Sendung in feinen und ordinären **Herrnkleidern** erhalten und solche zu billigen Preisen verkaufe, empfehle ich mich hiermit bestens einem geehrten Publikum.

4983

Adolph Löb, Michelsberg 4.

Billige breite Bänder.

Nachdem ich eine große Parthie breite faconirte französische Bänder anhanden gekommen habe, empfehle ich solche zu 16, 18 und 24 kr., sowie auch Strohhüte in großer Auswahl.

4951

Ferd. Miller, Marktstraße 14 & Kirchgasse 31.

Stahlreifröcke,

Stahlreif in Rollen, Corsetten, Frauen- und Kinderleibchen, gestricte Strümpfe und Socken, Strickgarnen u. dergl. m. zu billigen Preisen.

4984

A. Sebastian, Langgasse No. 14.

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfiehlt sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge **directer Beziehungen** und **sorgfältigster Auswahl** ist dasselbe stets mit den besten und frischesten **Qualitäten** versehen.

3568

Ein 2thüriger noch gut erhaltener **Kleiderschrank** steht zu verkaufen bei **Harzheim** in Diebrich, Mainzerstraße.

Messina-Orangen (Bergfrucht),

sehr süß und saftig, à 5 und 6 kr. per Stück bei

F. L. Schmitt, Taunusstraße 17.

4847

Massauischer Kunstverein.

Das Local der permanenten Gemäldeausstellung im Museum-Gebäude in der Wilhelmsstraße ist von nun an jeden Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr dem Publikum geöffnet.

261

Wiesbaden, den 1. Mai 1861.

Der Vorstand.

Bürger-Schützen-Corps.

Morgen Sonntag 3 Uhr Übungsschießen. Nicht-Mitglieder können Antheil nehmen.

4978

Turnverein.

Sonntag den 12. d. M. Nachmittags 3 Uhr findet die feierliche Eröffnung des Sommerturnplatzes am Rietherberg und nach derselben gesellige Zusammenkunft bei Hrn. Chr. Scherer auf der Dogheimer Chaussee statt, wozu die Mitglieder, sowie die Freunde des Turnens eingeladen werden. Für die Mitglieder und geladenen Gäste sind auf beiden Orten Plätze reservirt.

Der Vorstand.

467

Gesangverein „Concordia“.

Den betreffenden Interessenten zur Nachricht, daß die beabsichtigte Verloosung nächsten Montag stattfindet. Das Nähere im Montagsblatt.

Der Vorstand.

4979

RESTAURATION ENGEL

Morgen Sonntag vorzügliches Doppel-Lagerbier per Glas 5 fr., in meinem Saale musikalische Unterhaltung mit neuen Vorträgen.

Café Restaurant français.

Bon heute an Table d'hôte um 1 und 5 Uhr.

Wiesbaden, den 2. Mai 1861.

Table d'hôte

à 1 et 5 heures.

Wiesbaden, le 2 Mai 1861.

V. Huck. 4668

Zur schönen Aussicht.

Meinen geehrten Gästen zur Nachricht, daß ich morgen Sonntag den 12. Mai dem wohlwollenden hiesigen Turnverein meine sämtlichen Wirthschaftsräume von Abends 6 Uhr zur Verfügung gestellt habe.

J. C. Scherer. 4980

Bürgersaal.

Morgen Sonntag Flügelunterhaltung, wozu freundlichst einladet

F. Rieser.

4464

Von Sonntag an Apfelwein bei

Wern.

4981

Turnverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr gesellige Zusammenkunft in dem Locale des Herrn Philipp Freinsheim.

Tagesordnung: Festangelegenheiten.

Der Vorstand. 467

Von Paris zurück, empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Band-,
Puz- und Mode-Waaren-, Confection- und Lingerie-
Lager.

G. Ph. Küssberger,

4809

Hof-Lieferant.

Lagerbier

das Glas 4 fr. wird verzapft bei **R. Müller** zu den 3 Königen. 4986

Wegen Wohnortsveränderung ersuche ich Diejenigen, welche etwas an mir zu fordern haben, ihre Berechnung bis zu Donnerstag den 16. d. M. in meiner Wohnung abzugeben. **J. von Bourcourd.** 4987

Es wird starkes Weißzeug schön und billig genäht. Näh. Erped. 4988

Eine Partie **Packfisten** stehen sehr billig zu verkaufen Häfnergasse No. 8. 4989

2 noch gut erhaltene **Regenfässer** billig zu verkaufen Mühlweg 14 4990

Friedrichstraße 31 ist **Spinat** zu haben. 4991

Ein **Leierfaß** zu verkaufen bei Küfermeister **Bager**, Metzgergasse. 4992

Junge **Kropftauben** zu verkaufen Langgasse 7 4993

Man bittet, die vor einigen Tagen im **Tauns-Hotel** zurückgelassene **Mantille** abzuholen. 4780

Verloren

am Mittwoch Abend am Sonnenbergertthor ein **Portemonnaie**, sechs Gulden enthaltend. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen Belohnung in der Erped. d. Bl. abzugeben. 4994

Am Morgen des Himmelfahrtstages wurde in der Rheinstraße ein **Netz** von brauner Seidenlize verloren. Der redliche Finder ist gebeten, dasselbe Mühlweg 1 gegen eine Belohnung abzugeben. 4995

Ein junger weißer **Hund** mit schwarzem Kopf und schwarzem Fleck auf dem Rücken hat sich am Donnerstag gegen Abend verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung im Badhaus zum Stern. 4996

Ein Mädchen kann unter vortheilhaften Bedingungen das Kleidermachen erlernen. Näheres in der Erped. d. Bl. 4997

Stellen-Gesuche.

Ein reinliches Mädchen, welches schon in einer Küche gedient und Hausarbeit versteht, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4880

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, bürgerlich kochen und Hausarbeit kann, wird gesucht und kann gleich eintreten Langgasse 38. 4921

Ein Mädchen, welches sehr gut kochen, waschen und bügeln kann, gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht und kann gleich auch später eintreten. Das Nähere in der Erped. d. Bl. 4998

Stelle-Gesuch.

Ein solides anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten verrichten kann, der französischen Sprache mächtig ist, sucht Familienverhältnissen halber eine angemessene Stelle. Es wird weniger auf hohes Salair gesehen als auf gute Behandlung. Näh. Auskunft ertheilt die Erped. 4999

Ein Mädchen, welches gut kochen, Hausarbeit versteht und gut empfohlen ist, findet sogleich eine Stelle. Näheres Neugasse 20 im Laden. 5000

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird auf eine Mühle gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Erped. d. Bl. 4918

Es wird auf einer Mühle ein Mädchen zum Vieh gesucht. Näheres in der Erped. 4614

Ein gebildetes Frauenzimmer aus guter Familie, welches in den feinen weiblichen Arbeiten, sowie in der Haushaltung und Küche wohl bewandert ist, sucht eine Stelle als Haushälterin, Kammerjungfer oder Bonne und kann gleich oder bis 1. Juni eintreten. Näheres in der Erped. 5001

Eine brave reinliche Person wird für einige Stunden Hausarbeit gesucht. Näheres in der Erped. d. Bl. 5002

Ein reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, einen Theil der Hausarbeit und das Melken einer Ziege zu besorgen hat, wird gegen 50 fl. Lohn auf den 16. Mai in ein benachbartes Ort gesucht. Näheres in der Erped. d. Bl. 5003

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Näheres in der Erped. d. Bl. 5004

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Kellnermädchen. Das Nähere kleine Webergasse 7. 5005

Ein junger solider Mensch aus achtbarer Familie, der in allen Arbeiten, sowie im Reiten, auch im Rechnen und Schreiben gewandt ist, sucht eine Stelle als Bedienter, Hausbursche oder sonst diesem Fache entsprechende Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Erped. d. Bl. 5006

Ein starker Junge, nicht unter 16 Jahren, kann unter vortheilhaften Bedingungen die Töpferei erlernen Schwalbacher Chaussee 12. 4965

Es wird ein tüchtiger Ackerknecht gesucht, mit aller Deconomiearbeit vertraut und mit guten Zeugnissen versehen. Näh. Erped. 4867

2000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Erp. 1872

400 fl. Vormundschaftsgeld sind zum Ausleihen bereit. Näh. Erped. 4346

1530 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit auf Haus- und Feldgut zu leihen gesucht durch Jean Friege, Hirschgraben 55. 5007

1500 fl. bis 1800 fl. sind auszuleihen gegen hypothekarische Sicherheit; auch werden dafür Steigschillinge cessionsweise übernommen. Näheres in der Erped. d. Bl. 5008

Ein möblirtes Zimmer ohne Bett und Weißzeug wird zu miethen gesucht. Offerten in der Expedition. 5009

Elisabethenstrasse No. 1 sind 2 möblirte Zimmer, Parterre, zu vermieten. 3557

Langgasse, Ecke der Goldgasse No. 12 sind 2 möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln zu vermieten. 5010

Kirchgasse No. 23 sind zwei möblirte Zimmer an Herrn zu vermieten. 5011

Ein freundliches Zimmer mit Cabinet in dem Freytag'schen Landhause am Geisbergweg (Neuberg), zwei Treppen hoch, mit der schönsten Aussicht, steht ohne Möbel zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer. 4929

Lieber Heinz!

Zu Deinem heutigen Geburtstag gratuliren Dir recht herzlich
Deine Freunde. 5013

Lieber Heinrich M...!
Herzlichen Glückwunsch zu Deinem Geburtstage sendet Dir
Ein Freund. 5014

Liebes J. R.! 5015
Es gratuliren Dir zu Deinem 18. Geburtstage
Deine Verehrer.

Freunden und Bekannten widmen wir die Nachricht, daß der Herr
Sprachlehrer **Henry** gestern früh nach kurzem Krankenlager ver-
schieden ist. Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 4 Uhr vom
Leichenhause aus statt.
Wiesbaden, 10. Mai 1861. Mehrere seiner Freunde. 5016

Allen Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß es
dem Allmächtigen gefallen hat, am 8. d. Vormittags 10³/₄ Uhr unsere
geliebte Gattin, Schwester und Mutter, **Katharine Söhner**, geb.
Henry, nach langen und schweren Leiden in ein besseres Jenseits
abzurufen.
Indem wir um stille Theilnahme bitten, zeigen wir zugleich an, daß
die Beerdigung Samstag Nachmittag um 4 Uhr vom Sterbehause,
Röderstraße No. 12, aus stattfindet. 5017
Wiesbaden, 10. Mai 1861. Die trauernden Hinterbliebenen.

Meine geliebte Frau, **Sophie Kaltwasser**, geb. Knoll, ward
mit am 9. d. M. durch den Tod entrisen. Trauernd widme ich diese
Anzeige meinen entfernten Verwandten und Freunden mit der Bitte,
mir ihre stille Theilnahme nicht zu versagen.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Leichen-
hause aus statt.
Wiesbaden, 10. Mai 1861. Der trauernde Gatte. 5018

Liebe überwindet.
(Fortsetzung aus No. 106.)
„Contessina!“ mahnt die alte Kammerfrau. „Wäre es nicht Zeit, an den
Anzug zu denken? Conte Romolo befindet sich bereits im Salon und es ist hrute
Ihr Empfangstag.“

Die Ungeschicklichkeit des Abends wollte Querini am Morgen verbessern.
Er beschloß, doppelt aufmerksam zu sein. Der Graf hatte, bevor er sich zu seiner
Cousine begab, körperliche und geistige Toilette gemacht. „Kein Fältchen störte die
Harmonie seiner äußern Erscheinung. Ermüdung und Bitterkeit waren aus seinem
Innern verbannt. Er zupfte nun eben seine Cravatte zurecht und fuhr mit der
feinen, aristokratischen Hand durch die mit zu viel Sorgfalt geordneten Haare.
Der alte Giovanni stellte auf einen Seitentisch die goldgelben Fogazien. Hierauf
bediente der Kammerdiener den Vetter seiner Herrin eigenhändig. Romolo
Querini schluckte den würzigen Trank hinunter, machte es sich in einem Lehnstuhl
bequem und las, bis Giovanni die Flügelthüren aufriß und Gräfin Adrienne
eintrat.“

Sie hielt ihm mit so ruhiger Freundlichkeit die Hand hin, daß in Romolo's
Seele der Gedanke auftauchte, sie habe seinen gestrigen Mangel an Aufmerksam-
keit nicht einmal bemerkt. Adrienne schritt mit ihrem Vetter in dem großen Ge-
mach auf und ab, bis die Besuche eintrafen. Zwei Diener in reicher Livree boten
jedem der Ankommenden die kleinen türkischen Schalen. Der alte Giovanni öff-
nete bloß die Salonthüren. Es war ein ermüdendes Geschäft, die vielen Leute zu

empfangen. Momolo Querini stand seiner Cousine getreulich bei. Wie er so das Amt des Hausherrn übte, war ihm wohl zu verzeihen, daß er sich wirklich an den Plag wünschte. Manche dachten, wie gut die Beiden zusammenpassen würden, welch stattliches Paar sie bildeten und wie Adrienne unverantwortlich lange mit dem Jawort zögerte!

Hier war das alte Venedig versammelt. Die Unterhaltung drehte sich meistens um den gestrigen Ball, auf dem wenige der Gesellschaft gewesen; auch das unerschöpfliche Kapitel der Verwandtschaft wurde abgehandelt. Auf den etwas steif im Halbkreis aufgestellten Lehnstühlen saßen neunzigjährige Greise, vertrocknet, versteinert, wie Gespenster einer andern Zeit. Beim Eintritt vergaßen dieselben niemals, sich über die Hand der Dame vom Hause zu beugen. Dann schauten sie mit verglasten Augen auf das jüngere Geschlecht, wenig mehr als körperlich anwesend. Die kleine alte Frau, die sich so tief und linksch vor Adrienne verneigt und erst auf wiederholtes Nöthigen Platz nimmt, ist die direkte Nachkommnin jenes paduanischen Herrschergeschlechts, dessen ältere Linie durch Venedigs Garotta im Beginn des fünfzehnten Jahrhunderts ihren tragischen Ausgang fand. Auch die Kinder und Enkel jener Patriarchen sind da; indessen ist die jüngere Generation mehr durch das weibliche Geschlecht vertreten. Die Fremden fehlen. Nur Fürst Arnheim hatte auch hier seinen Eingang zu finden gewußt. Querini's finstere Augen blicken häufig nach der Thür, wenn er den Ankommenden einige Schritte entgegengeht oder die Abgehenden begleitet. Der erwartete erscheint nicht. Nach und nach leeren sich die Räume, der letzte Alte ist glücklich über die Treppe hinab.

Auch Momolo Querini nimmt seinen Gut. Gewöhnlich ist er an den Montagen mit seiner Cousine, allein heute verhindert ihn eine Einladung des Vicekönigs. Er bringt weit mehr höfliche Worte vor, um sein Bedauern auszudrücken, als bei ihrer nahen Verwandtschaft und der Geringfügigkeit der Sache gerechtfertigt erscheint.

Adrienne unterbricht ihn lächelnd und sagt: „Entschädige mich morgen!“

Momolo Querini verläßt den Campo San-Stefano, mehr verliebt als jemals in den herrlichen alten Palast und den Reichtum seiner Cousine.

Der alte Giovanni öffnet seiner Herrin die Flügeltüren und sie tritt in die Galerie, wo sie ihr Mittagsmahl einzunehmen pflegt.

Fürst Arnheim stürzt herein, an den verwunderten Dienern vorbei. Der kleine Mann hat richtig calculirt, sie deutet lächelnd auf den Lehnstuhl, der für Momolo hingesezt war. Wieder einmal Graf Querini aus dem Sattel gehoben! (Fortf. f.)

Räthsel.

Es ist ein Reich von vier Provinzen,

Jede Provinz hat ihren Prinzen.

Es geht Alles auf Hauen und Stechen,

Kein Fremder hat darein zu sprechen.

Da pflegt die Frau den Mann zu schlagen,

Es geht Alles auf Glück und Wagen.

Das Glück hat Wenige reich gemacht,

Aber Manchen in's Verderben gebracht.

Auflösung des Räthsels in No. 98: **Geisblattlaube.**

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Die drei Candidaten.** Lustspiel in 4 Akten von Schleich.

Morgen Sonntag: **Robert der Teufel.** Große Oper in 5 Akten. Musik von Meyerbeer.

Der Text ist in der V. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 Kr. zu haben.

Gold-Course. Frankfurt, 10. Mal.

Pistolen	9 fl. 37 — 38	fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 58 — 57	fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 „ 43 — 42	„	Dufaten	5 „ 30 ¹ / ₂ — 29 ¹ / ₂	„
20 Frsch. Stücke	9 „ 20 — 19	„	Engl. Sovereigns	11 „ 46 — 42	„

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 109) 11. Mai 1861.

In der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse 34, traf ein:

Nouvelle lettre

sur

L'histoire de France.

Monographie de M. Napoléon Bonaparte.

(Jérôme)

Preis: 18 kr.



**Nassauische
Rhein- & Lahn-Eisenbahn.**

Vom 1. Mai d. J. an werden die fahrplanmäßigen Züge No. VII. & X.

No. VII. } Abgang **Rüdesheim** 3 Uhr — M. Nachmittags,
Ankunft **Wiesbaden** 4 Uhr 5 M.

No. X. } Abgang **Wiesbaden** 4 Uhr 45 M. "
Ankunft **Rüdesheim** 5 Uhr 55 M. "

mit Anhalten auf allen Zwischenstationen wieder expedirt.

Die Beförderung der beiden Extrazüge, ab **Rüdesheim** 9 Uhr 50 M.
Abends und ab **Wiesbaden** 10 Uhr 30 M. Abends, findet nach den
fahrplanmäßigen Bestimmungen vom 15. Mai d. J. an statt. 456

Geschäfts-Anzeige.

Meinen verehrten Kunden und Bekannten hiermit die Nachricht, daß ich
meinem Sohne **Carl** das von mir betriebene **Manufakturwaaren-**
Geschäft für seine Rechnung übergeben habe. Für das mir geschenkte
Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich solches demselben zu übertragen.

Ph. Lugenbühl Wittwe.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, werde ich das Geschäft wie seither
unter derselben Firma, **G. H. Lugenbühl**, fortführen und bitte ich, das
meiner Mutter geschenkte Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen.
Wiesbaden im Mai 1861.

Carl Lugenbühl. 4970

Peter Christ aus **Jostein** hält nicht mehr im **Grünenwald**,
sondern im **Gasthaus zum Anker**, **Neugasse**, an. Ankunft **Montags**,
Mittwochs und **Samstags** Morgens 10 Uhr, Abgang an denselben Tagen
um 3 1/2 Uhr Mittags.

Geschäftsempfehlung.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebene Anzeige, daß er sich dahier als Bader etablirt hat, verspricht alle in diesem Fache vorkommende Ver-
richtungen prompt und reell auszuführen und bittet um geneigtes Wohlwollen.

Heinrich Roth, Häfnergasse 10. 4972

C. F. Horlacher, Langgasse 2,

bringt sein **Bürstenlager** vor den Feiertagen in
empfehlende Erinnerung. 4973

Für Architekten & Bauunternehmer.

Meine Fenster-Rahmen-Fabrik empfehle ich im Anfertigen von **Fenster-
Rahmen** aus 2zölligem Eichenholz, inclusive Verglasung mit reinem weißem
Glas per □fuß neu Rasserer Maß 27 fr. und von 1 1/2 zölligem Eichenholz
inclusive Verglasung mit reinem weißem Glas per □fuß neu Rasserer
Maß 24 fr., ebenso übernehme ich das Beschlagen derselben mit den neuesten
Pariser bis zu den ordinärsten Beschlagen zu den billigsten Preisen.
Muster stehen zu jeder Zeit zur Ansicht bereit.

4974

J. Ph. Stein, in Mainz.

The e

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von 1/2 Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt
derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert
eingehalten.

August Roth,

3567

untere Webergasse No. 49.

Die so rühmlichst bekannten

Schweiss-Sohlen

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher
besonders den an Schweißfüßleidenden zu empfehlen sind, verkauft für Biegs-
buden und Umgehend das Paar zu 25 fr., 3 Paar 1 fl. 10 fr. und giebt
Wiederverkäufer angemessenen Rabatt

Herr **Heinrich Seyfried**, Posamentier, gr. Burgstraße 14.
Frankfurt a. d. O. im März 1861.

R. v. Stephani. 3407

Limonade gazeuse, Englisch Sodawater, feinsten alten Cognac,
Rum, Arack, alle Arten Liqueure, Malaga, Madeira, Sherry,
Bordeaux und Portwein, Englisch Pal Ale und Porter Bier empfiehlt
in bester Qualität

4898

H. Wenz, Conditor, Sonnenbergerthor.

Piano-Magazin

von
W. & C. Wolff.

Marktplatz No. 4 neben der neuen evangel. Kirche.

Wir erlauben uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir unser Geschäft vereinigt haben und von heute an für gemeinschaftliche Rechnung fortführen.

In gleicher Zeit empfehlen wir unser Lager selbstverfertigter Instrumente in Flügel- und Tafelform, Pianinos, sowie solcher auswärtiger Fabriken, für deren Güte und Solidität wir die übliche Garantie leisten.

Wiesbaden, den 1. Mai 1861.

Wilhelm Wolff, Karl Wolff.

Firma:

W. & C. Wolff.

4763

Ball-Anzeige.

Mittwoch den 15. d. M. auf die israel. Pfingsten findet im Gasthaus zum jungen Löwen in Bierstadt ein Ball statt, wozu höflichst einladet

Das Comité. 4975

Ziehung der Fürstlichen Vereins fl. 10 Loose

am 15. Mai a. c.

Hauptpreise fl. 14000, 5000, 1500, 500 etc.

Originalloose zum billigsten Cours. Loose nur für diese Ziehung gültig à fl. 1, 10 Stück à fl. 9 bei

M. D. Stern,

Bank- und Wechselgeschäft, Webergasse 46.

4715

Ausverkauf

meines wohl assortierten Schuhwaarenlagers zum Fabrikpreise.

Neue Colonnade No. 24.

4244

Zacharias Christ.

Ruhrkohlen.

Ofen-, Schmiede- und Ziegelskohlen sind vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst.

4850

Eine große Partie Herrn- und Damenhandschuhe das Paar zu 1 fl. sind in jeder Größe und Farbe eingetroffen.

4893

Emma Galladee, Langgasse 38.

Von heute an wohne ich in meinem Hause Kranzplatz 4.

4953

Ch. Ritzel, Schuhmacher.

Göttinger Cervelatwürste, acht westphäl. Schinken und Blauschinken in vorzüglicher Qualität sind wieder frisch eingetroffen

bei **A. Schirmer a. d. Markt.**

4899

Geschäftsempfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er dahier eine **Kunstbrotfabrik** errichtet hat und empfiehlt sich zur geneigten Abnahme dieses Fabrikats von der vorzüglichsten Qualität.

Preis per Maas 36 Kreuzer.

4635

Sebastian Aumüller, Schachtstraße 24.

Photographische Portraits

zu allen Preisen bei **F. Geissler**, Kranzplatz im schwarzen Bod. 1791

Ein **Sahn** und neun **Sühner** sind zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße No. 26. 4957

Evangelische Kirche.

Sonntag Grandi.

Vormittags 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat Engel.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags 8^{3/4} Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.

Die Casualandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Dieß.

Katholische Kirche.

6r Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Zweite heil. Messe 7 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Segen.

In der Woche täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag Schulmessen um 7 Uhr. Samstag Abend 6 Uhr Salve und Beichte.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7^{1/2}, 9^{1/2} Uhr.
Nachm. 2, 6^{1/2}, 8, 10 U. Nach. 1^{1/2}, 4^{1/2}, 8^{1/2}, 10 U.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr. Morgens 11^{1/2} Uhr.
Nachm. 2^{1/2} u. 4 Uhr. Mittags 12^{1/2}, Abds. 7^{1/2} U.

Rassau (Eilwagen).

Abends 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8^{1/2} Uhr. Morgens 9 Uhr.
Abends 10 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Morgens 8^{1/2} Uhr.
Nachm. 2^{1/2} Uhr. Nachm. 2^{1/2} Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 6 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4^{1/2} Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4^{1/2} Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8²⁰, 10²⁵.
(11⁴⁰ Extrazug nach Mainz.)
Nachmittags 2²⁰, 6²⁵, 8²⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁰, 9⁵⁵, 11²⁷.
Nachmittags 1¹², 2⁵⁵, 4²⁵, 8⁵, 10³⁰.
(5²⁰ Schnellzug von Frankfurt.)

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.
Nachmittags 1²⁵, 3⁵, 4⁴⁵, 8²⁰.

Abgang Rüdelsheim n. Wiesbaden.

Morgens 6⁵⁰, 9²⁰.
Nachmittags 12⁵⁰, 3, 5⁵, 7¹⁵.

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7²⁵, 9⁵⁴.
Nachmittags 1⁰⁰, 3²⁷, 5⁴⁴, 7⁵¹.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.

Nachmittags 2⁵, 6¹⁵, 8²⁰.

Hess. Ludwigsbahn.

Morgens 6³⁰, 10¹⁵, 11²⁵.

Nachmittags 2¹⁵, 6.

*) Direkt nach Paris, nur I. & II. Cl.